

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsleiter: Dr. H. G. ...  
Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I, Marien-  
straße 38/32, Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden  
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Amtshauptmannschaft Dresden und des Schreibamtes beim  
Oberverwaltungsamt Dresden

Verlagsleiter: Dr. H. G. ...  
Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I, Marien-  
straße 38/32, Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden  
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Amtshauptmannschaft Dresden und des Schreibamtes beim  
Oberverwaltungsamt Dresden

## England streckt Zügel nach Italien aus

### Der Chamberlain-Brief an Mussolini wird stark beachtet

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 2. August.

In der großen Politik hat das Wochenende keine wesentliche Veränderung gebracht. Zwei Themen stehen zur Zeit im Vordergrund: Einmal nämlich die Frage, wie sich nach der Torpedierung des englischen Spanienplanes durch Moskau die Nichteinmischungsfrage weiter entwickeln wird, und zum anderen handelt es sich um das englisch-italienische Verhältnis. Hier liegt insofern ein neues Moment vor, als bekannt geworden ist, daß Mussolini ein persönliches Handschreiben des englischen Ministerpräsidenten Chamberlain empfing.

Der Wortlaut des Briefes ist nicht bekannt geworden und wird vermutlich auch kaum veröffentlicht werden. Um in die Tiefe gehenden Vermutungen vorzubeugen, ist darauf hinzuweisen, daß der Brief nach der letzten Unterredung zwischen Chamberlain und Grandi geschrieben wurde, nicht aber nach der letzten Sitzung des Nichteinmischungsaußenrates. Der Brief ist charakteristisch für die Befestigung der englisch-italienischen Beziehungen. In Londoner politischen Kreisen bezeichnet man ihn gerade als einen „Freundschaftsbrief“. Von italienischer Seite liegen hierzu bemerkenswerte Neuheiten noch nicht vor, denn die italienische Presse hält sich einstweilen zurück. Allgemein wird aber angenommen, daß der Brief das Mittelmeerproblem im Sinne des alten englisch-italienischen Gensémeinabkommens behandelt. Beide Seiten würden somit erneut ihre gegenseitigen Mittelmeerinteressen anerkennen. Daß sie auf keinerlei Interessen verzichten, zeigt einmal der Stapellauf des italienischen 35.000-Tonnen-Schlachtschiffes vor einigen Tagen, und zum anderen die Nachrichten, die davon sprechen, daß Gibraltar angebaut und daß dort vor allem die Luftabwehr verstärkt wird. Inwiefern sich nun dieser Brief Chamberlain auf die internationale Politik auswirken wird, bleibt zunächst abzuwarten.

möglich die Möglichkeit der Ausherrschung von Ribbentrop bekräftigen, daß es ohne die Sowjetregierung in Spanien keinen Bürgerkrieg geben werde. Sowjetrußland habe in Europa nichts zu schaffen. Der Absehen, den jeder Franzose vor dem Bolschewismus empfinde, sei nur die einfachste und richtigste Abwehr eines gefahrdrohenden Angriffes einer tödlichen Gefahr. Was anders habe Sowjetrußland in Spanien zu suchen, als den Keim der Revolution zu verbreiten, der dann bald auch Frankreich anstecken solle?

### Zum Gedenken des Ausbruches des Weltkrieges

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 2. August.

Zur Erinnerung an den Ausbruch des Weltkrieges hat heute vormittag für die Gefallenen des Weltkrieges am Ehrenmal unter den Linden in Berlin im Auftrag des Bundesführers des Deutschen Reichsritterbundes (Kochhauerbund), H.-Gruppenführer Oberst a. D. Reinhard, H.-Stabsartenführer Major a. D. von Jena, einen Kranz des Deutschen Reichsritterbundes niedergelegt. Dazu stellte das Landesgebiet Ost des Reichsritterbundes eine Ehrenkompanie mit Musik.

### Generalfeldmarschall v. Hindenburgs Todestag

Berlin, 2. August.

Am heutigen Todestag des verewigten Reichspräsidenten und Generalfeldmarschalls von Hindenburg legte im Auftrag des Führers und Reichsanalters der Kommandierende General des I. Armeekorps, Generalleutnant von Richter, einen Kranz am Sarge des Feldmarschalls in der Gruft des Tannenbergdenkmals nieder. Die Ehrenwache am Ehrenmal war aus diesem Anlaß verstärkt worden.

## Auslandsreisen und Auslandsstudium von Studenten

Die Reichsstudentenführung erläßt grundsätzliche Bestimmungen

Berlin, 2. August.

Die Reichsstudentenführung hat grundsätzliche Bestimmungen über Auslandsreisen und Auslandsstudium von Studenten erlassen. Reichsdeutsche Angehörige der deutschen Studentenschaft bedürfen danach für Auslandsreisen der Genehmigung der Reichsstudentenführung oder der von ihr ermächtigten Dienststellen. Bei einer Auslandsreise unternehmen will, muß sich im Ausnahmefall der Studentenschaft seiner Hochschule bis spätestens einen Monat vor Antritt der Reise melden, um beurlaubt zu werden. Vergehen gegen die Auslandsreisendeordnung fallen unter die Dienststrafenordnung der Deutschen Studentenschaft. Jeder reichsdeutsche Angehörige der Deutschen Studentenschaft, der beabsichtigt, im Ausland zu studieren, muß sich im Ausnahmefall der Studentenschaft seiner Hochschule bei Beginn des Auslandsstudiums voranmeldend dem Reichsstudentenführer melden. Eine Beurlaubung zum Auslandsstudium kann grundsätzlich erst nach dem dritten Semester erfolgen. Ausnahmen sind nur für das Studium in Genéve, Lausanne, Dorpat und Riga zulässig. Das Studium in Danzig unterliegt keinerlei Beschränkungen. Es ist dem Studium an reichsdeutschen Hochschulen gleichgestellt. Ferienurteile gelten als Auslandsstudium.

währt werden, wenn höchstens eine Uebernachtung vorgesehen ist. Nur Ummachung der Deutschschwierigkeiten hatten einzelne Reise-Unternehmer versucht, Gesellschaftsreisen mit mehrmaliger Uebernachtung innerhalb der 10-Mark-Freisprengel durchzuführen. Um möglichst entfernte Ziele zu erreichen, wurden Reisebüros zu Hilfe genommen, während die Verpflegung durch Konerven und andere mangelhafte Lebensmittel sichergestellt werden sollte. Der geringe Wertbetrag wurde zur Uebernachtung in schlechtesten Unterkunftsstätten verwendet. Die Folge war, daß die Teilnehmer mehrere Tage im Auslande ohne das geringste Taschengeld verbringen mußten. Der Eindruck, den derartige Fahrten im Ausland hinterließen, mußte dem deutschen Ansehen überaus abträglich sein.

### Polnisches Echo zum Frontkämpfertreffen

Warschau, 2. August.

Die Polnische Telegraphenagentur veröffentlicht einen Bericht über die geistige Ausbebung der NSDAP in Berlin. Besonders erhebt sich, so heißt es darin, der Augenblick gewesen, als der in dem Weltkrieg gefallenen Soldaten allen Länder ehrend gedacht wurde. Der Bericht hebt hervor, wie alle Redner den Willen zum Frieden unterstreichen und den Kameradschaftsgefühlen füreinander Ausdruck gegeben hätten.

Reiseabkommen mit Bulgarien. Zwischen dem Deutschen Reich und Bulgarien ist am 31. Juli 1937 ein Abkommen über den beiderseitigen Reiseverkehr unterzeichnet worden. Das Abkommen tritt am 1. August d. J. in Kraft.

### „Deutschland hat recht“

Paris, 2. August.

Der Direktor der Zeitung „Le Jour“ stimmt in seinem außenpolitischen Leitartikel der Richtigkeit der Feststellung des deutschen Vorklagers in London, v. Ribbentrop, zu, die dahin lautet, daß ohne Sowjetrußland in Spanien nicht der Krieg wüten würde. Der deutsche Vorklager von Ribbentrop, so erklärt „Le Jour“, habe in London das Wort gesprochen, das der Lage entspreche. Wir können uns

### Eine Anzuträglichkeit abgestellt

Berlin, 2. August.

Der Leiter der Reichsverkehrsgruppe „Hilfsgerwerbe des Verkehrs“ hat Reisen ins Ausland innerhalb der 10-Mark-Freisprengel, die ein Uebernachten auf ausländischem Boden vorsehen, den Reichsbürgern ab sofort untersagt. Auf begründeten Antrag können Ausnahme-Bewilligungen ge-



Beim Deutschen Sängerbundesfest in Breslau wurde der prächtige Wagen des Sängergaues Sachsen besonders bewundert



Deutsche Arbeiterabteilungen grüßen beim Vorbeimarsch jubelnd den Führer

2 Aufn. Presse-Holmann

Die Kolonialschuldfrage erneut gebrandmarkt
Es gab keinen deutschen Kolonialimperialismus - Bedeutsame englische Feststellungen

Berlin, 2. August. Im Juliheft der 'Europaischen Revue' berichtet Sir Raymond Beazley über die Entscheidung der deutschen Kolonialpolitik in Afrika 1890 und 1904. Mit unendlichem Wagemut und größter Fähigkeit habe Karl Peters den Anspruch Deutschlands auf weite und wertvolle Gebiete erworben und in Uganda, wo Englands Bemühungen um Einflussnahme ziemlich erfolglos geblieben waren, das Vertrauen der Briten zu Deutschland gewonnen. Aber mit einem Federstrich sei ein großes Kolonialgebiet (sogar doch zumindest der sichere Anspruch darauf) durch den Sauti-Vertrag zurückgegeben worden. Das sei 1890 gewesen. Drei Jahre später, fährt Beazley fort, legte ein gültiges Schiedsgericht Deutschland eine einseitige Entschädigung an, die aber nach reiflicher Überlegung zurückgewiesen wurde. Hier habe es sich um ein Angebot Englands an Deutschland gehandelt, sich mit ihm in den zentralen Sudan so zu teilen, das Deutschland ein großes Stück des heutigen französischen Zentralafrika angefallen wäre. Aber auf den energischen Protest Frankreichs hin, für dessen afrikanische Pläne diese Gebiete eine erhebliche Rolle spielten, habe Deutschland ohne jede Entschädigung auf das englische Angebot verzichtet. Beazley schließt seinen Artikel mit den Worten: Selbst hat eine große Nation (oder ihre Regierung) sich unbedachter von großen wiederholt dargebotenen Gelegenheiten zurückgezogen.

Überall koloniale Expansion erstrebt und gegen jeden Nachbarn, sei er Rivale oder Freund, konspiziert, um diese Expansion zu ermbaldigen.

Diese Feststellung eines der bedeutendsten britischen Historiker der Gegenwart muß mit ebenen Vektoren in das Buch der Kolonialgeschichte Deutschlands eingetragen werden. Hiermit wird die schwerwiegendste Begründung für die Fortnahme der deutschen Kolonien, der deutschseits immer auf das schärfste entgegengetreten worden ist, nun auch englischerseits blass und gestraft. Sie führt auf Grund stichhaltiger Beweisführung die Behauptung der Antwortnote der Briten vom 18. Juni 1919 ad absurdum, daß die Fortnahme der Kolonien die Sicherung des Weltfriedens bedeute, gegen einen militärischen Imperialismus, der darauf ausgeht, sich Stützpunkte zu schaffen, um gegenüber anderen Nationen eine Politik der Einschüchterung und Einschüchterung zu verfolgen. Gleichseitig sollte diese Feststellung aber auch als Mahnung denjenigen gelten, die auch heute noch mit der gleichen ungerichteten Verdrängung der Anerkennung des deutschen Kolonialanspruches entgegenarbeiten. Diese Kreise behaupten, daß Deutschland wie vor dem Kriege auch künftig mit seiner Kolonialforderung imperialistische Ziele verfolgen werde und sich mit der Aufgabe seiner früheren Kolonien niemals begnügen werde. Sir Raymonds Feststellung zeigt, daß die Geschichtsbüchler auch englischerseits heute die Kolonialschuldfrage als solche erkennen und brandmarken. Die Politiker würden viel zur Verständigung und zum Frieden beitragen, wenn auch sie sich der geschichtlichen Wahrheit nicht länger verschließen würden.

Schon 90 000 Besucher der Funkausstellung
Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 2. August. Die Funkausstellung in den Messehallen am Berliner Kaiserdamm erfreut sich eines ganz außerordentlich großen Besucherstroms, der wieder die Volkstümlichkeit dieser Ausstellung beweist. So wurden bis gestern abend bereits 90 000 Besucher gezählt. Neben dem Fernsehen und der Apparatschau läßt eine große Anziehungskraft auch die Halle aus, in der die verschiedenen Reichsförderer ihr Programm abwickeln. Heute steht diese Halle im Zeichen Breslaus, und morgen wird der Reichsförderer Leipzig das Feld beherrschen. In der Vortage der Funkausstellung wurden bereits allein 30 der jetzt verbilligten Volksempfänger gewonnen und außerdem drei Apparate im Werte von über 300 Mark.

Handelschiff von nationalem Flugzeug vernichtet
Salamanka, 2. August.

Am nationalen Heeresbericht vom Sonntag heißt es: Front von Kurien: Angriffe auf unsere Stellungen von Duero und Tralena blieben erfolglos und wurden unter schweren Verlusten für den Gegner zurückgeschlagen. Ein feindliches Flugzeug wurde durch unsere Luftabwehr abgeschossen. Front von Arragon: Der Vormarsch unserer Truppen wurde fortgesetzt. Wir eroberten Stellungen in der Sierra de Gabonera, Vertice Rina, Tornaque und die Ortschaft Bezas. Der Feind hatte große Verluste; es wurde eine Menge Kriegsmaterial erbeutet und viele Gefangene gemacht. 54 Milizen sind in das nationale Lager überzelaufen. Liegeerei: An der katalanischen Küste wurde durch ein nationales Flugzeug ein Handelsschiff von über 3000 Tonnen zum Auflaufen gebracht und vernichtet. Ein Perleier und ein kleines Schiff, die das Handelsschiff begleiteten, wurden gleichfalls getroffen; ein bolschewistisches Flugzeug ist am gleichen Ort abgeschossen worden.

Italienische Stellungnahme zu den Vorgängen in Nordchina

Rom, 2. August. Das Echo, das die Feindseligkeiten zwischen Japan und China in Italien ausgelöst haben, veranlaßt den Direktor des 'Giornale d'Italia', sich in seinem heutigen Vortragsartikel mit den Ereignissen in Nordchina auseinanderzusetzen. Man habe mitten im geschichtlichen Prozeß einer Neuordnung im Fernen Osten, Japans Vordringen von seiner Inselkette nach dem Festland sei die unabwendbare geschichtliche Notwendigkeit für eine arbeitame, bevölkerungsreiche und freigeistige Nation, die sich nicht länger auf einem zu engen Raum einzukümmern lassen wolle. Das Blatt weist darauf hin, daß der chinesische Generalissimus als fluger Politiker sehr wohl wisse, in wie hartem Maße China dem aufs modernste ausgerüsteten Japan militärisch unterlegen sei und daß Chiangkaisschek daher wohl mehr als Politiker denn als General auftreten werde. Sein Anspruch vom Kampf der Nation bis zum letzten Mann müsse daher mehr als ein heroisches Wort gewertet werden.

Tschechische Gummiknüttel gegen Besende

Eigener Drahtbericht der 'Dresdner Nachrichten' Prag, 2. August. Wie 'Die Zeit' mitteilt, fand in der Anna-Kapelle in Deutscher-Brod (Mähren) die übliche Abendandacht statt, an der sich die Bewohner der dortigen Gemeinde beteiligten. Wegen die Andächtigen schritt eine Gendarmereipatrulle ohne jeden ersichtlichen Grund ein und trieb die Teilnehmer mit Gummiknütteln auseinander. Der Vordere wurde während des Gedetes zu Boden gestoßen und an der weiteren Ausübung seines Amtes verhindert. Einige Teilnehmer wurden mit dem Gewehrknüttel in die Beine getroffen. Zwei Tage darauf wurden sieben Leute verhaftet. Die Erregung über dieses Vorgehen der Gendarmerei ist groß. Man erblickt in ihm die erste Folge der Verletzung tschechischer Geiseln in deutsche Gemeinden.

Japan trifft Finanzmaßnahmen

Tokio, 2. August. Die Agentur Dowel veröffentlicht den in der letzten Kabinettsitzung gefassten Beschluß, vom Reichstag die Bewilligung von 10 Mill. Yen für die künftige Ausgabe für die Armee einzubohlen. Die Forderung wird mit den Vorfällen in Nordchina begründet. In Vorbereitung durch das Kabinett befinden sich ferner Gesetzesentwürfe, die Gewinn- und Einkommenssteuer zu erhöhen, sowie Maßnahmen, um die übermäßige Preissteigerung zu verhindern, die die Lebenshaltung der japanischen Bevölkerung bedroht.

Italienisches Großflugzeug verunglückt - 9 Tote

London, 2. August. Am Montagmorgen stieg auf dem Flughafen Wadi Dassa im Sudan ein italienisches Großflugzeug bei Landungsmanövern Feuer und wurde vollkommen vernichtet. Dabei fanden fünf Mann der Besatzung und vier Passagiere den Tod.

Rumänische Rüstungen

Von unserem Korrespondenten für Südosteuropa Bukarest, 2. August. Dieser Tage fand eine eingehende Beratung zwischen dem rumänischen Ministerpräsidenten Tatarescu, dem Verkehrsminister Traianescu, dem Luftfahrt- und Marine-Minister Trimescu und dem Staatssekretär im Rüstungsministerium, General Glad, auf dem Gute Polana des Ministerpräsidenten statt. Bei dieser Besprechung teilte, wie jetzt von gut unterrichteter Seite verlautet, Ministerpräsident Tatarescu mit, daß er entschlossen sei, die Aufrüstung Rumaniens mit größter Energie und Beschleunigung durchzuführen. Der Ministerpräsident erklärte ferner, daß die Rüstungsaufgaben ruhig den Rahmen des laufenden Budgets übersteigen könnten, da es sich hier um unbedingt notwendige Maßnahmen zur Verteidigung und Sicherheit des Landes handele. Als erste Folge seiner Beschlüsse von Polana hat jetzt das rumänische Kriegsministerium eine Rüstungsbestellung auf Auffüllung der Wehrleistungsbestände des Heeres auf den Mobilisierungszustand bei der inländischen Textilindustrie vergeben. Es handelt sich um die Bestellung von Stoffen und Fasern im Gesamtwert von fast 100 Millionen Lei. Außerdem wurden Feinen, Strümpfe, Wolle und Zubehör für mehr als 70 Millionen Lei in Auftrag gegeben. Der Gesamtantrag des Rüstungsministeriums für die rumänische Textil- und Bekleidungsindustrie beläuft sich also auf mehr als 170 Millionen Lei. Ganz besondere Bedeutung kommt aber im Zusammenhang mit diesen Rüstungsmaßnahmen dem Bau von strategischen Eisenbahnen zu. Bekanntlich hat vor drei Wochen der rumänische Ministerpräsident einen außerordentlichen Kredit in Höhe von 400 Millionen Lei zum Bau einer neuen Eisenbahnlinie bewilligt. Es handelt sich hierbei um den ersten Bauabschnitt jener vielörterten strategischen Strecke, die über den Bahnhof von Torna Watra führt und eine bessere Verbindung zwischen der Dniestru und der russischen Grenze herstellen soll. Dieser Tage wurde im Finanzministerium ein Abkommen zwischen dem Finanzminister und dem Verkehrsminister unterzeichnet, das die Auslegung einer inneren Anleihe in Höhe von zwei Milliarden Lei vorsieht. Diese, die mit 4 1/2 Prozent verzinst werden soll, wird ausschließlich für Eisenbahnbauten verwendet werden. Bereits vor einigen Tagen konnte eine wichtige neue Eisenbahnlinie dem Verkehr übergeben werden, nämlich die strategisch bedeutame Strecke Bumbesti-Livizeni. Durch diese Strecke wird eine neue durchgehende Verbindung von Arad nach Craiova geschaffen, und zwar unter Umgehung der jetzigen über Temeischburg und Orsova in größerer Nähe der Grenze verlaufenden Strecke. Wie weiter verlautet, wird schon in diesem Herbst die neue vierzig Kilometer lange Strecke von Reschitza nach Karanibesch fertiggestellt sein. Durch diese Linie werden die bekannten Eisenwerke von Reschitza, die in das Herz der rumänischen Rüstungsindustrie darstellen, unmittelbar an die Hauptstrecke Temeischburg-Craiova-Bukarest angeschlossen. Diese neue Eisenbahn ist von allergrößter strategischer Bedeutung. Ferner wurde dieser Tage in Petrovani eine neuerrichtete Gasmaschinenfabrik eingeweiht, die in großen Massen Gasmaschinen für den Aufbau der Rüstungsindustrie herstellen soll. An der Einweihung der Gasmaschinenfabrik nahm auch Ministerpräsident Tatarescu mit mehreren Mitgliedern der Regierung teil.

Zagung des Verbandes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

Röln, 31. Juli. Die Generalversammlung des 'Internationalen Verbandes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten' hat in Röln begonnen. Wichtige Vorträge hielten Spielhoff und Unger. Der Vortrag von Professor Spielhoff (Weizsäcker) über 'Wissenschaftliche Untersuchungen für die Erfassung von Geschlechtskranken' behandelte die Bedeutung neuer Untersuchungsmethoden. Neben einer sachgemäßen Behandlung spielte bei der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten die Erfassung der Kranken eine wesentliche Rolle. Professor Spielhoff verwies auf die Bedeutung der Trochanterreaktion für den Nachweis der Syphilis und der Nüchtung der Gonokokken auf Nährböden (Kulturverfahren) für die Erkennung der Gonorrhoe hin. Jeder Fortschritt in der Bekämpfung der Gonorrhoe sei um so wertvoller, als im Vergleich zur Syphilis der Rückgang der Gonorrhoe sehr viel geringer sei. Bei der großen bevölkerungsmäßigen Bedeutung dieser Krankheit, wie sich das bei der hohen Zahl des Geburtenausfalls allein durch Gonorrhoe zeige, habe die Möglichkeit, durch das Kulturverfahren etwa 30 v. O. Ansteckungsherde mehr zu erfassen und unschädlich zu machen, ungeheure Bedeutung. Senatpräsident am Reichsversicherungsamt Dr. Unger (Berlin) behandelte 'Die deutsche Sozialversicherung und die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten'. Im Jahre 1936 bestanden 299 Beratungsstellen, von denen 182 den Landesversicherungsanstalten gehören. 108 000 Personen wurden betreut. Zur Erfüllung der weiteren gestellten Aufgabe, alle Geschlechtskranken möglichst bald nach der Ansteckung einer sachgemäßen Behandlung und Überwachung bis zum Ende der Ansteckungsgefahr zuzuführen, sei die Beteiligung aller Schwerekranken notwendig gewesen, die sich hinsichtlich der Aufhängigkeit der verschiedenen für die Fürsorge berufenen Stellen ergaben. Hierzu seien Arbeitsgemeinschaften gegründet worden. Der Redner sprach die Hoffnung aus, daß man mit Hilfe der Arbeitsgemeinschaften in die Lage versetzt werde, zum entscheidenden Schlag gegen die Geschlechtskrankheiten auszuholen. Deutschland hat in dieser Hinsicht besonders nach dem Umbruch durch die Zusammenfassung aller Kräfte und den Einfluß aller dem Staat zur Verfügung stehenden Hilfsmittel vorbildliche Arbeit geleistet. Die schweren, der Volksgesundheit aus diesen Krankheiten erwachsenden Gefahren haben den Gelegeter schon im Jahre

1918 veranlaßt, eine Zwangsbehandlung für Geschlechtskranke anzuordnen und die vorjährige Gefährdung anderer durch Geschlechtskranke unter Strafe zu stellen. Eine Reihe weiterer Maßnahmen, die von den verschiedenen Gesundheitspunkten aus den Kampf gegen diese Volksgeißel wirksamer gestalten, hat das Reichsamt zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten vom Jahre 1927 gebracht, so daß als Ergebnis dieser Bekämpfungsmaßnahmen der Gesundheitsverwaltung die Neuzugänge an Geschlechtskranken um rund zwei Drittel zurückgegangen sind. Als durch das 'Gesetz über die Vereinfachung des Gesundheitswesens' vom 3. Juli 1934 die frühere Zerstückelung der zahlreichen staatlichen und kommunalen Gesundheitsbehörden beseitigt und eine einheitliche, arbeitssame Organisation, das Gesundheitsamt, geschaffen wurde, entstand auch für den Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten eine neue, wesentlich erweiterte Plattform. Im Rahmen der umfassenden gesetzlich festgelegten Aufgaben des Gesundheitsamtes wurde die Fürsorge für Geschlechtskranke ihrer Bedeutung entsprechend ausdrücklich hervorgehoben. Dadurch, daß das Gesundheitsamt heute im Mittelpunkt des Kampfes gegen die Geschlechtskrankheiten steht und zu allen hierbei mitwirkenden Stellen unmittelbare Verbindung unterhält, ist eine gleichmäßige Durchführung der Fürsorgemaßnahmen in allen Landesteilen ermöglicht und wirksamer gestaltet worden.

Der Redner betonte, daß das Wort 'Vorbeugen ist besser als Heilen' bei den Geschlechtskrankheiten einen besonderen Sinn hat; handelt es sich hier bei doch um eine Erkrankung, deren Ursache zu suchen ist in sittlichen Problemen, der verlogenen Moral der letzten Jahrzehnte, in den sozialen Zuständen, die uns die moderne Zivilisation als Folge einer rein wirtschaftlichen und liberalistischen eingestellten Epoche gebracht hat, so kann im Individualismus, im Mangel an Familien Sinn, wie vor allen Dingen auch der Unmöglichkeit, früh genug zu intervenieren, bevor es zu spät gekommen ist, hier gründlich Wandel zu schaffen, die Moral zu wandeln und natürlicher zu gestalten, die Präzedenz zu ermöglichen und die Lebensgrundlage der Familie durch einen Kostenausgleich gegenüber Unverheirateten und Anderen zu sichern, heißt uns wie allen zivilisierten Völkern der Welt übrig: Vorbeugen, belehren, erziehen, für- und vorsorgen treiben! Vorzügliches Betreuungsmaterial wird vom Reichsausschuß für Volksaufklärung und Volksgesundheit (Reichsarbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Ge-

Schweres Schiffsunglück in Griechenland

Athen, 2. August. Während der Nacht zum Montag rief der Personen-dampfer 'Odra' mit dem Motorschiff 'Anastasia' zusammen, das vollbesetzt mit Ausflüglern von der Insel Ithina zurückkehrte. Das Motorschiff barst in zwei Teile und sank sofort. Bisher wurden neun Leichen gefunden. Dreißig Personen werden noch vermisst.

Beiseittelegramm des Führers. Anlässlich des Ablebens des früheren Reichsministers des Auswärtigen und deutschen Botschafters in Ankara, von Rosenber, hat der Führer und Reichskanzler der Witwe des Verstorbenen telegraphisch seine herzlichste Teilnahme übermittelt. Der tschechische Minister für öffentliche Arbeiten, Erzevsky Al Cetinaua, trat zur Bekämpfung der Anlagen der Reichsbahn im Ausland ein. Außerdem wird der Minister eine Reihe industrieller Werke besichtigen.

Deutsche Dirigenten im Ausland

Der Dirigent des Leipziger Gewandhausorchesters, Professor Hermann Abendrot, ist für die kommende Konzertsaison für eine Reihe von Gastkonzerten im Ausland verpflichtet worden. So wird er mehrere Konzerte des Londoner Sinfonieorchesters, ein Konzert des Philharmonischen Orchesters in Budapest sowie je zwei Konzerte der Philharmonischen Orchester in Wöteborg und in Warschau leisten. Generalmusikdirektor Karl Böhm wurde vom Wiener Konzerterein erneut zur Leitung der Abonnementskonzerte verpflichtet. — Kapellmeister Adolf Winkler vom Reichsförderer München wurde von der British Broadcasting Corporation eingeladen, im August ein Konzert in London zu dirigieren.

150 Jahre Robinger Theater

Die neue Spielzeit bringt für Robina das 150jährige Bestehen des dortigen Stadttheaters, das vor kurzem in H. R. Werhäufer einen neuen Intendanten erhalten hat. Das von Johann Peter Krob im Auftrag des Kurfürsten Clemens Wenzlaus von Trier erbaute Theater hat seiner künftigen Ausdehnung halber unter Denkmalschutz. Die Jubiläumsspielzeit wird mit der Mozartoper 'Die Entführung aus dem Serail' eröffnet.

Montag, 2. August
Die festliche...
Das latein...
Die tschech...
Am Dienst...
Am 1. August...
VII
In Düssel...
Der Bi...



Lied aus blauem Himmel
ROMAN VON JUSTUS EHRLHARDT

(19. Fortsetzung)

Die beiden hatten nun keine Gite mehr. Sie benutzten sich über die Plauer und ruhten sich lange aus...

Auf dem Weg zurück zur Stadt sagte Brown nur noch zweimal was... Ich werde meine Abreise noch etwas hinausschieben!

Einige Tage darauf erschien Röbke später im Laboratorium. Dann lief er eine Weile aufgeregt und verortet zwischen den Apparaten und Schränken hin und her...

In seinem Zimmer fuhr sich Röbke ein paarmal über die gerötete Stirn... Meine Herren! Ich muß Ihnen eine unerwartete Mitteilung machen...

Er blickte mit einem harren und schmerzlich enttäuschten Gesicht über die erregten Gesichter... Kollege Reichner hat eben mit mir telefoniert...

Die vier Herren sahen sich entsetzt, unerschrocken und enttäuscht an. Schließlich hatte es das Entschlossene, als seien alle Wände aus Glas...

Schon im Dinausgehen wandte sich Röbke noch einmal um... Durch einen Zufall ist herausgekommen, daß die Vondomer Firma Mittel im Besitz einiger unserer Beamten...

Niemand verband die Zusammenhänge. Das Mißtrauen richtete sich im Laboratorium auf wie ein rotes aufsteigendes Giftgas...

Man kann mich doch nicht mit der verdammten Sache in Verbindung bringen... Aber es brachte ihn ja auch wirklich niemand damit in Verbindung...

Nicht einmal Brown war in der Mittagszeit anzutreffen. Uj mußte das Essen allein in seinem Zimmer einnehmen...

Uj Gräfe zeigte keine Reizung, sich von der Zahl der Reize teilnehmer beeindrucken zu lassen... Ich habe andere Sorgen, liebe Frau Braun!

Wo bleibt denn Herr Brown? erkundigte sich Uj, als das Gesicht abergläubig wurde...

Er wollte zur Post. Heute morgen kamen gleich zwei Telegramme, da wollte er nach dem Ausland telefonieren...

Was der nur dauernd mit der Post zu tun hatte! So ein kleiner oder mittlerer Angestellter braucht doch nicht dauernd zu telefonieren...

Brown zeigte wenig Verständnis für den Ernst der Geschichte, die ihm Uj aufzählte... Solche Sachen passieren immer mal...

Einbildung! Hebertriebene Einbildung! Ich haben sie wovon als Jünglinge im Verdacht...

Mittel, Vondomer, sagtest du das nicht eben? Brown blickte den Kopf vor...

Ja, oder so ähnlich. Kennst du vielleicht die Bande? Uj sah sie im Laboratorium an...

Einbildung! Hebertriebene Einbildung! Ich haben sie wovon als Jünglinge im Verdacht...

Uj wickelte sich ein wenig um die Gardinen der Wirtin, eine Zigarette angezündet und blies mächtige Rauchwolken um sich...

Wit innerer Ueberzeugung entgegnete Uj: Ich werde schließlich noch viel lernen... Aber nicht solche verdammten Aufschleppermanieren aus der Praxis!

Nichts herausgebracht. Noch nicht. Aber er ist über unsere Arbeiten informiert, und wir können machen, was wir wollen...

Du tust mir leid, Uj. Aber ich kann dir auch nicht helfen... Brown verzog bebauernd den Mund...

Uj Gräfe zeigte keine Reizung, sich von der Zahl der Reize teilnehmer beeindrucken zu lassen...

Wo bleibt denn Herr Brown? erkundigte sich Uj, als das Gesicht abergläubig wurde...

Er wollte zur Post. Heute morgen kamen gleich zwei Telegramme, da wollte er nach dem Ausland telefonieren...

Was der nur dauernd mit der Post zu tun hatte! So ein kleiner oder mittlerer Angestellter braucht doch nicht dauernd zu telefonieren...

Brown zeigte wenig Verständnis für den Ernst der Geschichte, die ihm Uj aufzählte...

Einbildung! Hebertriebene Einbildung! Ich haben sie wovon als Jünglinge im Verdacht...

Mittel, Vondomer, sagtest du das nicht eben? Brown blickte den Kopf vor...

Ja, oder so ähnlich. Kennst du vielleicht die Bande? Uj sah sie im Laboratorium an...

Einbildung! Hebertriebene Einbildung! Ich haben sie wovon als Jünglinge im Verdacht...

Uj wickelte sich ein wenig um die Gardinen der Wirtin, eine Zigarette angezündet und blies mächtige Rauchwolken um sich...

Uj Gräfe zeigte keine Reizung, sich von der Zahl der Reize teilnehmer beeindrucken zu lassen...

Wo bleibt denn Herr Brown? erkundigte sich Uj, als das Gesicht abergläubig wurde...

Er wollte zur Post. Heute morgen kamen gleich zwei Telegramme, da wollte er nach dem Ausland telefonieren...

Was der nur dauernd mit der Post zu tun hatte! So ein kleiner oder mittlerer Angestellter braucht doch nicht dauernd zu telefonieren...

Wetternachrichten vom 2. August

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden



Temperaturangaben zur Wetterkarte: Dresden +15, Leipzig +17, Berlin +16, Hamburg +13, München +14...

Wetterlage: Das Hochdruckgebiet, das sich gegen Ende des vorigen Monats über Skandinavien ausweitete...

Buenos-Breitenschwanz advertisement for a workshop at Reichstr. 24, Dresden.

Table with 4 columns: Stationen, Temperaturen, Wind, Wetter. Lists weather data for various cities.

Wird die Niederschlagsbildung durch Zonenverschiebungen am Gebirgsrande wesentlich begünstigt.

Erklärung der Wetterkarte: 1. Regen, 2. Nebel, 3. Wolken, 4. Regen, 5. Schnee...

Wetterausblick für Dienstag: Mäßiger und in der Richtung wechselnder Wind...

Table titled 'Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse' with columns for location and water level.

Frauenpaare advertisement for a hair salon.

Bandagist Ackermann advertisement for medical supplies.

Geht es auch advertisement for a hair salon.

Chippa-Express advertisement for a travel agency.

Gelegenheit! advertisement for a hair salon.

Daunendecken-Näherei advertisement for a textile shop.

Fahr-Haufe advertisement for a hair salon.

Selbst-Rollos advertisement for roller blinds.

Braut-Schleier advertisement for wedding veils.

Spitzen-Müller advertisement for lace.

Wannschleier advertisement for wedding veils.

Ringstraße 44 advertisement for a hair salon.

Vertical text on the right edge of the page, including dates and page numbers.



Kursberichte vom 2. August 1937

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

(Ohne Gewähr)

Main market table with columns for 'Festverzinsliche Werte', 'Aktien', and 'Devisen'. Includes sub-sections like '1. Industrie' and '2. Banken'.

Berliner Börse

(Ohne Gewähr)

Large market table for Berlin, including 'Deutsche Staats- und Stadtanleihen', 'Transportwerte', 'Industrie-Aktionen', 'Bank-Aktionen', 'Wiederaufbau-Zuschläge', and 'Berliner fortlaufende Notierungen'.

Table titled 'Berliner fortlaufende Notierungen' showing various stock prices and market data.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.